



Jahresbericht 2022

DONUM VITAE MÜNSTER E.V.

GESETZLICH ANERKANNTE SCHWANGERSCHAFTSBERATUNGSSTELLE

Geiststraße 57
48151 Münster
Tel.: 0251 1448818
beratung@donum-vitae-muenster.de
www.donum-vitae-muenster.de

Spendenkonto
IBAN DE82 4036 1906 7206 7327 00

Vorstand: Uta Steinweg, Marina Scherer, Dr. Cordula Stening

Team: Birgit Ruhнау, Julia Holkenbrink, Michaela Grawe

Guten Tag!

Nun sind wir schon 2 Jahre in unseren neuen Räumlichkeiten. Aus dem anfänglichen Entsetzen über die Kündigung des Vermieters in der Scharnhorststr. ist ein einvernehmliches „Ah, hier ist es doch viel schöner als vorher“ geworden. So richtig gefeiert haben wir unseren Umzug erst 1½ Jahre nach dem Einzug – natürlich Corona-bedingt. Die vielen interessierten Besucher bei unserem Tag der offenen Tür haben uns in unserer Arbeit sehr bestätigt.

Herzlichen Dank an alle die da waren!

Corona hat uns auch bei den Terminen für Mitgliederversammlungen völlig aus dem Takt gebracht und wir hoffen, dass wir bald wieder sowohl mit unseren Versammlungen als auch mit anderen öffentlichen Veranstaltungen mehr in Erscheinung treten können.

Nach über 20 Jahren haben die Aufgaben unseres Vereins nicht an Dringlichkeit verloren. Unsere Tätigkeitsbereiche erweitern sich ständig, bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen. Es geht uns in Deutschland „relativ gut“. Und doch fallen viele Menschen unverschuldet durch die sozialen Netze. Wir sehen es als unsere Mission vor allem für Frauen und Familien das uns mögliche beizutragen und zu helfen.

Wenn Sie von unseren wichtigen Aufgaben und unserer Arbeit überzeugt sind, erzählen Sie Ihren Verwandten und Bekannten davon! Wir freuen uns sehr über neue und aktive Mitglieder und Spender, die unser Anliegen mittragen und uns unterstützen!

Auch nach vielen Jahren Beratungsarbeit sind uns immer noch Hinweise und Fragen von Ihnen sehr willkommen! Jeder Blick von außen, jede Frage öffnen uns neue Perspektiven auf unsere Arbeit, die das Leben von Müttern, Kindern und jungen Familien unterstützen und erleichtern soll

Unsere Arbeit kann nur gelingen mit Ihrer Unterstützung, Ihren Mitgliedsbeiträgen und Ihren Spenden.

Ganz herzlichen Dank für Ihr Mittun!

Herzliche Grüße

Uta Steinweg

Vorstand donum vitae e.V.



Beratung

Im Verlauf des Jahres wurden viele Corona-Maßnahmen gelockert oder abgeschafft.

Somit konnten wir wieder mehr Präsenzangebote in der Öffentlichkeit machen, aber face-to-face Beratungen wurden auch weiterhin mit Masken durchgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr suchten wieder deutlich mehr Frauen und Paare unsere Beratungsstelle auf. Manchmal handelte es sich um einmalige Beratungen, bei denen Sachfragen beantwortet wurden, aber auch um z.T. langfristige Begleitungen. Auch die Zahl der beantragten und bewilligten Beihilfen – etwa für Erstaussstattungen oder für langfristige Verhütungsmittel - nahm deutlich zu.

Der Anteil der Konfliktberatungen lag bei 42%. Eine (ungeplante) Schwangerschaft, die Geburt eines Kindes und dessen erste Lebensjahre können das Leben der Eltern ganz schön auf den Kopf stellen. Unsere Beratung versteht sich als ressourcenorientierte und stärkende Wegbegleitung, die Frauen und Paare darin unterstützt, selbstbestimmte, reflektierte Entscheidungen zu treffen und umzusetzen.

Oft wurde das Gefühl der persönlichen Überlastung geschildert, verstärkt durch fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Ein häufiges, schon lange bestehendes Problem ist der fehlende Wohnraum, besonders für einkommensschwache, kinderreiche Familien. Selbst in Fällen von gravierenden Wohnungsmängeln ist oft kein Umzug möglich.

Erstmalig wurden auch die Klimakrise und die Gefahr eines Krieges als Ursachen für die Angst vor einer ungewissen Zukunft genannt.

Im Sommer 2022 kamen auch die ersten ukrainischen Geflüchteten in unsere Beratungsstelle. Hier sind wir dankbar, dass es in Münster ein gut funktionierendes Netzwerk gibt und es z.B. möglich ist, über das kommunale Integrationszentrum Münster die Dienste der Sprachmittler zu nutzen.

Unsere Arbeit im Überblick

<p>Schwangerschaftskonfliktberatung</p> <p>Erstberatungen: 154</p> <p>Beratungsgespräche: 159</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung als Paar 31 - Mit Begleitperson 16 - Mit Übersetzungshilfe 9 <p>Unsere Beratung ist gesetzlich anerkannt, sie wird ergebnisoffen geführt und unterstützt Frauen/ Paare darin, eine reflektierte Entscheidung zu treffen. Wir vermitteln alle gewünschten Informationen und zeigen Hilfsmöglichkeiten auf. Auf Wunsch stellen wir den erforderlichen Beratungsnachweis gem. §219 aus.</p> <p>Die häufigsten Gründe für den Konflikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Körperl./psych. Verfassung 87 Ausbildung/Beruf 85 Finanzielle Situation 68 Abgeschlossene Familienplanung 44 Familiäre Probleme 42 	<p>Schwangerschaftsberatung</p> <p>Erstberatungen: 216</p> <p>Beratungsgespräche 365</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung als Paar 76 - Mit Begleitperson 26 - Mit Übersetzungshilfe 37 <p>Hierzu gehören alle Themen in Zusammenhang mit Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft und der Hilfe bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Wir bieten fachlich qualifizierte Beratung an, informieren über rechtliche Angelegenheiten, unterstützen im Umgang mit Behörden und vermitteln finanzielle Unterstützung aus verschiedenen Stiftungen.</p> <p>Anlass für die allgemeine Beratung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beratung zu gesetzlichen Hilfen 188 Informationen über Hilfsfonds 176 Informationen zu rechtlichen Fragen 171 Vergabe von Stiftungsmitteln 84 Beratung zu Kinderbetreuung 61
--	---

Sexuelle Bildung

Die sexuelle Entwicklung ist ein lebenslanger und vielschichtiger Prozess. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben demnach das Recht auf eine altersgemäße sexuelle Bildung; und diese ist auch Teil des schulischen Bildungsauftrags.

Die sexualpädagogische und präventive Arbeit von donum vitae bedeutet, Menschen aller Altersgruppen einfühlsam und fachkundig Informationen, Begleitung und Unterstützung in sexuellen und partnerschaftsbezogenen Lernprozessen anzubieten.

In Kooperation mit den Schulen richtet sich unser Angebot an unterschiedliche Zielgruppen, die Inhalte und Themen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal festgelegt. Gemeinsam mit unserer männlichen Honorarkraft konnten so an einer Grundschule, an zwei Gymnasien und an einer berufsbildenden Schule bedarfsorientierte Unterrichtseinheiten durchgeführt werden.

Genitalbeschneidung (FGM) an Frauen und Mädchen

Durch die globalen Wanderungsbewegungen ist die weibliche Genitalbeschneidung zu einem Thema geworden, was auch uns in Deutschland betrifft.

In unserem beraterischen Alltag sind wir ebenfalls mit dem Thema Genitalbeschneidung konfrontiert. Betroffene Frauen brauchen besondere Begleitung während der Schwangerschaft und Geburt. Wird diese Problematik ausgeklammert und die Geburt nicht vorbereitet, kann die Geburt für Mutter und Kind gefährdend und traumatisierend sein. Wir als Schwangerenberatungsstelle sind eine wichtige Instanz, um Genitalbeschneidung anzusprechen und Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten und zu organisieren.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis gegen Gewalt an Mädchen und Frauen aus Münster haben wir einen Flyer zum Thema Genitalbeschneidung ausformuliert, um von Genitalbeschneidung betroffene und bedrohte Frauen und Mädchen zu erreichen. Der Inhalt des Flyers wird in vier Sprachen dargestellt und zeigt Unterstützungsmöglichkeiten auf.

Tag der offenen Tür am 12.08.2022



„Schön habt ihr es hier“ - das war die Reaktion der Menschen, die wir zu unserem „Tag der offenen Tür“ eingeladen hatten. Kolleg*innen, Kooperationspartner*innen und Mitglieder zeigten sich interessiert an unserer Beratungsstelle und nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Arbeit zu informieren und untereinander auszutauschen. Wir haben uns sehr über das rege Interesse und die positiven Rückmeldungen gefreut!

Resümee und weitere Aussichten

Neben der Beratungstätigkeit hoffen wir in 2023 wieder mehr Öffentlichkeitsarbeit machen zu können, um schon im Vorfeld über unsere Beratungsstelle und die möglichen Hilfsangebote zu informieren.

Häufige Anfragen kommen auch zum Thema „Elterngeld/Elternzeit“. Offenbar besteht hier große Unsicherheit, Nachfragen bei der Elterngeldstelle konnten nicht ausreichend bedient werden. Neben Einzelberatungen bieten wir deshalb auch öffentliche Vorträge an, etwa im Haus der Familie oder im Geburtshaus. Die positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, diese Angebote auch im kommenden Jahr fortzuführen.

Durch regelmäßige Fortbildungen, Fachkonferenzen auf Landesebene und die Vernetzung mit anderen Institutionen wird die fachliche Qualität unserer Arbeit gesichert. So hat z.B. Frau Holkenbrink eine Fortbildung zur lösungsfokussierten Gesprächsgestaltung begonnen, die sie im Jahr 2023 abschließen wird.

Zum Ende des kommenden Jahres werden Frau Ruhnau und Frau Grawe nach langjähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gehen.